



Musikalische und gesangliche Balance: Désirée Senn an der Violine und Matthias Siegrist (Gitarre, Gesang).

Bild: Margrith Pfister-Kübler

Ohrenschmaus mit einem überschäumenden Duo

Wie man sich bei kulinarischen Genüssen musikalisch wohlfühlen kann, durfte im Haus zur gewesenen Zeit erlebt werden. Gleich dreimal mit Désirée Senn und Matthias Siegrist.

DIESSENHOFEN Essenszeit bei der Hausherrin Monika Stahel vom Haus zur gewesenen Zeit am Wochenende ist gleichzusetzen mit Erfolgsmeldung. Die Besucher – zweimal ausverkaufte Abendvorstellungen, einmal Zusatzvorstellung mit Brunch am Sonntagmorgen – spürten es genau: In diesem Haus gibt es etwas wie die Überlebensnische einer heissen kindlichen Sehnsucht. Etwas für alle, die sich ihre Neugier bewahrt haben und offen sind, neue Erfahrungen zu machen.

Der ideologische Rahmen schlug auch aufs musikalische Programm «Chansonnerie» durch. Mit «Bonjour – amuse d'oreille» oder «Jetzt git's eis uf d Ohre» begrüsst Multiinstrumentalistin und Sängerin Désirée Senn (sie spielte Geige und Handharmonika) sowie Gitarrist und Sänger Matthias

Siegrist die Gäste. Siegrist zupfte die ersten Töne auf der Gitarre und steckte gleich in seinem charakteristischen Stil. Senn zog voluminösen Klang aus der Handharmonika, sang mit einer Stimme, die ganze Räume öffnet und die doch eher in die Tiefe zieht, expressionistisch-dramatisch. Sie sprühte förmlich in ihren Stimmlagen und ging sorgsam mit den musikalischen Strukturen um.

Zu hören waren Lieder von Jacques Brel, Leiden und Leben der Matrosen, Lieder von Edith Piaf, rumänische Stücke, Musette, Balladen und Eigenkompositionen von Siegrist. Die Künstler liessen ihre Stimme abwechselnd lustvoll erklingen, zwischendurch im Duett, so berauschten sie das Publikum mit endlos weit gefühlten, poetischen Tönen. In seinen Songs erzählte Siegrist mal leise-melancholisch, mal beschwingt von seiner Jugend auf dem Bauernhof. Ohne Effekthascherei und mit künstlerischer Sauberkeit. Ein filigran arbeitendes, zwischendurch überschäumendes Künstlerduo. Das Publikum war begeistert, lockte Zugaben heraus und dankte mit reichem Schlussapplaus. (kü)